

Zwischen Plöckenstein und Nebelstein: Der Zauber des Nordwalds und der Europäischen Wasserscheide

Geomantischer Sommerworkshop, 11. - 15. August 2023



„An der Mitternachtsseite des Ländchens Österreich zieht ein Wald an die dreißig Meilen lang seinen Dämmerstreifen westwärts, beginnend an den Quellen des Flusses Thaja, und fortstrebend bis zu jenem Grenzknoten, wo das böhmische Land mit Österreich und Baiern zusammenstößt.“

Dort, wie oft die Nadeln bei Kristallbildungen, schoß ein Gewimmel mächtiger Joche und Rücken gegen einander, und schob einen derben Gebirgsstock empor, der nun von drei Landen weithin sein Waldesblau zeigt und ihnen allerseits wogiges Hügelland und strömende Bäche absendet.“

(Adalbert Stifter, *Der Hochwald*)

Diese vom Dichter Adalbert Stifter immer wieder beschriebene Ausnahmelandschaft, welche ein Teilstück der sich von den Pyrenäen bis zum Ural erstreckenden Europäischen Hauptwasserscheide darstellt, ist nach wie vor erfüllt von vielen Wesenheiten, die uns in dieser Wandelzeit zur Neuen Erde unterstützen können in unserem Initiationsprozess.



Die Europäische Wasserscheide mäandriert zwischen dem Mühlviertel und dem Böhmerwald, verbindet und trennt diese besonderen Landschaften, die im 20. Jahrhundert in brutaler Weise auseinandergerissen wurden. Unser Begehen verschiedener Orte dieses Gebietes bringt uns einerseits eine Fülle geomantischer Erfahrungen, andererseits wirkt es zurück auf die Landschaft und ihre Einheit.

Insbesondere der von Stifter beschriebene „Gebirgsstock“ mit seinem weithin sichtbaren „Waldesblau“ (Dreisesselberg, Dreiländermark, Plöckenstein) zeigt sich unserer geomantischen Wahrnehmung als ein gewaltiger Drachenrücken, in dem die Urkräfte der Erde sich verbinden mit intensiver kosmischer Präsenz. Diese breitet sich auch vom Sternstein (wie sein Name schon sagt) weithin aus nach Süden und Norden. Der Berg liegt wie ein Angelpunkt in der Mitte der besagten Landschaft - noch auf österreichischem Boden, aber schon dem Böhmerwald zugehörig. An seiner Nordseite begegnen wir um Vissy Brod der Moldaulandschaft.



Der Grenzfluss Maltzsch führt durch ehemaliges Niemandsland, welches zu einem einzigartigen Naturschutzgebiet geworden ist.

Die eindrucksvollen, riesigen Granitgebilde des Waldviertels können wir als die Wächter dieses größeren, mitteleuropäischen Urgestein-Gebietes sehen hin in Richtung Osten, wo sich nach und nach die Pannonische Tiefebene ausbreitet.

So waren diese Granitlandschaften Österreichs, Böhmens und Bayerns einstmals die Basis des höchsten Gebirges der Welt, und wir nennen sie deshalb liebevoll das „Europäische Tibet“.

Übungen zur erweiterten/vertieften Wahrnehmung, Gaia-Touch Körperübungen, Rituale für heilende Interventionen in der Landschaft, integrierender Austausch in der Gruppe sowie abendliche Vorträge werden diese Tage prägen.

www.zaunreiter-akademie.at/sommer-workshop.php

Infos, Anmeldung, Organisatorisches: siehe auch Rückseite

info@zaunreiter-akademie.at

0043 664 73601544

www.zaunreiter-akademie.at

z – a
zaunreiter
akademie

zukunft durch
gaiakultur